



JAHRESBERICHT 2014
ADRA Deutschland e. V.

IMPRESSUM

Herausgeber

ADRA Deutschland e. V.
Christian Molke, Geschäftsführer
Robert-Bosch-Str. 10
64331 Weiterstadt

Telefon: 06151 8115 - 0
Telefax: 06151 8115 - 12
E-Mail: info@adra.de
www.adra.de

Verantwortlich für den Inhalt:

Martin Haase

Leitung:

Katharina Moers

Redakteure:

Fabienne Seibel, Anna Lefik

Mitarbeit:

Lukas Driedger, Anja Emrich,
Jahn Fischer, Michaela Greising,
Nikolaus Kirchler, Reinhild Mainka,
Hanna Mutschler, Thomas Petracek,
Jürgen Roth, Michael Weller

Gestaltung:

Simon Eitzenberger
www.desim.de

Druck:

Printwerk Friedberg e.K.

Bildnachweise:

© ADRA

INHALTSVERZEICHNIS

UNTERNEHMEN

Vorwort des Geschäftsführers	03
Einführung ADRA Deutschland	04
Tätigkeitsfelder	05

PROJEKTE & PROGRAMME

2014 - „Das Jahr der Krisen“	08
Projekte weltweit	10
Projektdaten	12
Somalia	14
Burkina Faso	16
Jemen	18
Irak	20
Ukraine	22
Aktion Kinder helfen Kindern	24
ADRAlive	26
ADRAshop	27

ORGANISATION

Organigramm	28
Partnerorganisationen	29

FINANZEN

Einnahmen und Ausgaben	30
Bilanz	31
Gewinn- und Verlustrechnung	32

ADRA DEUTSCHLAND

DAMIT MENSCHEN WIEDER HOFFEN KÖNNEN.

ADRA Deutschland gehört zu einem weltweiten Netzwerk von über 130 eigenständigen Länderbüros. Als vom Staat unabhängige und selbstständige Organisation der Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten hilft ADRA Menschen - unabhängig von Rasse, ethnischer Herkunft, des Geschlechtes, der Religion oder Weltanschauung, einer Behinderung, des Alters oder der sexuellen Identität.

ADRA steht für **A**dventist **D**evelopment and **R**elief **A**gency.



Im Jahr 2014 sind die humanitären Krisen auf ein seit Jahrzehnten beispielloses Niveau angestiegen. Es lässt sich nur erahnen, welche Folgen diese Katastrophen für die notleidenden Menschen hatten. Hinzu kommt, dass die Krisenherde in ihrer Anzahl, in ihrem Ausmaß und ihrer Komplexität stetig zunehmen. Mit schnellen Lösungen und einer baldigen Linderung in der Ukraine, im Irak, Süd-Sudan oder Jemen, in Syrien, Somalia und Westafrika ist nicht zu rechnen. Betroffen sind in diesen Ländern vor allem urbane Gebiete, in denen die humanitäre Nothilfe vor ganz neuen Herausforderungen steht. Gerade in den bevölkerungsreichen Regionen ist die Not am größten und die Infrastruktur oft für viele Jahre nicht mehr funktionsfähig. Noch nie waren seit dem Zweiten Weltkrieg derart viele Menschen

auf der Flucht vor Gewalt, Zerstörung und lebensbedrohlichen Umständen. Die Not- und Entwicklungshelfer sind, wie selten zuvor, mit kaum kontrollierbaren und lebensgefährlichen Arbeitsbedingungen konfrontiert und häufig von Hilflosigkeit betroffen. Allgemeine Menschenrechte werden buchstäblich bekämpft und scheinen sich aufzulösen.

Wie soll man darauf reagieren? Es besteht kein Zweifel, dass mit den Herausforderungen und Schwierigkeiten auch die Verantwortung für noch bessere Lösungen wächst. Die Zusammenarbeit aller Akteure muss wirkungsvoller geplant werden. Staatliche wie private Hilfskräfte benötigen klar abgegrenzte Rollen und gleichzeitig ein aufeinander abgestimmtes, sich ergänzendes Handeln. Hier ist viel Raum für Verbesserungen. Der gemeinsam erkannte humanitäre Imperativ führt in starke Partnerschaften, die sich den scheinbar unlösbaren Problemen stellen. Die Fülle der Aufgaben und die damit verbundenen Herausforderungen dürfen nicht in Resignation führen. Jedes Leben zählt und ist unendlich wertvoll!

Das Team von ADRA Deutschland hat sich dieser Aufgabe gestellt. Darüber möchte ich durch diesen Bericht im Namen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Rechenschaft ablegen und Ihnen als Spender einen großen Dank aussprechen. Erst durch Ihre Menschlichkeit und Nächstenliebe, die sich auch in Ihrer Spendenfreudigkeit ausdrückt, konnte im weltweiten ADRA Netzwerk so viel für die Ärmsten der Armen und die Schwächsten in den hier berichteten Katastrophen- und Krisengebieten bewegt werden. Transparenz und Rechenschaft sind dabei ein wichtiges Anliegen. ADRA zeigt im vorliegenden Bericht auf, wie durch Ihre Hilfe eine effiziente und nachhaltige Wirkung erzielt werden konnte. Das ist ADRA den Menschen schuldig, für die diese Arbeit getan wird.

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'C. Molke'.

Christian Molke
Geschäftsführer

ADRA DEUTSCHLAND

Damit Menschen wieder hoffen können, müssen konkrete Maßnahmen ergriffen werden, denn etwa fünfzig Prozent der Weltbevölkerung leidet bis heute unter struktureller oder akuter Armut. Hunger, Mangelernährung und schlechte hygienische Bedingungen bei fehlender medizinischer Versorgung sind für sie traurige Realität. Hinzu kommt der erschwerte Zugang zu Schul- und Berufsbildung, wobei die Chancengleichheit zwischen den Geschlechtern nur unzureichend umgesetzt wird. Der Bedarf an nachhaltiger Energieversorgung und einem besseren Umwelt- und Ressourcenschutz sind große Herausforderungen für die ganze Menschheit.

Als Teil eines global agierenden Netzwerkes in mehr als 130 Ländern hilft ADRA Deutschland jährlich Millionen Menschen - unabhängig von Rasse, ethnischer Herkunft, des Geschlechtes, der Religion oder Weltanschauung, einer Behinderung, des Alters oder der sexuellen Identität. Nach dem Prinzip der „Hilfe zur Selbsthilfe“ verbessert ADRA in partnerschaftlicher Zusammenarbeit ihre Chancen auf ein würdiges Leben gemäß der allgemeinen Menschenrechte.

Durch Aufklärungsarbeit und Schulungen sorgt ADRA dafür, dass Menschen aller Altersstufen in ihrem Umfeld lernen, eigene Verantwortung zu übernehmen und Sensibilität für die globalen Zusammenhänge zu entwickeln. Nur gemeinsam – und unter Berücksichtigung nachhaltiger Ressourcenverwendung – können wir den Armutskreislauf langfristig durchbrechen.



Weitere Informationen erhalten Sie auf unserer Internetseite www.adra.de.

Die Onlineversion des Geschäftsberichtes finden Sie unter www.adra.de/geschaeftsberichte.

TÄTIGKEITSFELDER



NAHRUNG



GESUNDHEIT



BILDUNG
PERSONALENTWICKLUNG



EINKOMMEN



KATASTROPHENHILFE



WASSER
SANITÄRTECHNIK



KATASTROPHENVORSORGE



UMWELTSCHUTZ



VÖLKERVERSTÄNDIGUNG
FREIWILLIGENDIENSTE

DIE TÄTIGKEITSFELDER VON ADRA

Sichere Ernährung, Gesundheit und Bildung sind die Grundlagen aller menschlichen Existenz. Um nachhaltig zu helfen, müssen verschiedene Aktivitäten definiert werden, die zusammenwirken. Viele ADRA-Projekte fügen Komponenten zusammen, um eine langfristige Verbesserung der Lebensbedingungen zu erreichen.

ADRA führt Projekte in der Entwicklungszusammenarbeit und der Katastrophenhilfe durch. Hierbei wird die Entwicklungszusammenarbeit als Integrationsprozess verstanden, der bei den eigentlichen Ursachen der Armut beginnt und danach strebt, dem Menschen in seinem Umfeld die Möglichkeit zur ganzheitlichen Entfaltung zu geben. Zu diesem Zweck arbeitet ADRA in verschiedenen Bereichen:



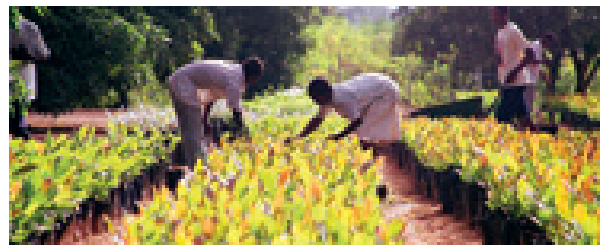
Nahrung » Die Sicherung der Ernährung ist die eigentliche Herausforderung einer erfolgreichen Projektarbeit. Ein zweites Ziel ist es, Menschen so zu unterstützen, dass sie sich auch nach Beendigung der Laufzeit des Projektes eigenverantwortlich, gesund und ausreichend versorgen können.



Bildung und Personalentwicklung » Die Errichtung von Institutionen oder Werkstätten in unterversorgten Gebieten, zum Beispiel um die Alphabetisierung von Kindern zu fördern, gehört zum Aufgabenbereich von ADRA. Durch eine fundierte Berufsausbildung passen sich die Menschen den Bedürfnissen vor Ort an und entfalten ihre Fähigkeiten, auch um für die Gemeinschaft Verantwortung zu übernehmen.



Gesundheit » Gesundheit ist die Voraussetzung für eine gute körperliche und persönliche Entwicklung. Programme der Gesundheitsvorsorge und -Erhaltung spielen somit eine Schlüsselrolle. Die medizinische Versorgung in Ambulanzen hilft, akute Schmerzen zu lindern. Auch Schulungen für gesundheitliche Aufklärung helfen den Menschen, Symptome frühzeitig zu erkennen.



Einkommen » Einkommen zu verdienen und selbstständig zu erwirtschaften ist notwendig, um das wirtschaftliche und soziale Wohlergehen zu steigern. ADRA gibt Starthilfe bei der Gründung von Kleingewerbeunternehmen und Handwerksbetrieben.



Katastrophenhilfe »» Aufgrund der langjährigen Erfahrung in zahlreichen Entwicklungsländern, die zumeist auch Opfer von Naturkatastrophen sind, ist ADRA bemüht, beim Eintritt einer Notlage unverzüglich Hilfe zu leisten. ADRA leistet Soforthilfe, zum Beispiel durch die Verteilung von Nahrung, Kleidung und Hygieneartikeln. Außerdem sorgt ADRA für erste Notunterkünfte und bietet medizinische Erstversorgung an, auch wenn in dem betroffenen Land noch keine stabile Infrastruktur besteht.



Wasser und Sanitärtechnik »» Ohne Wasser ist kein Leben auf der Erde möglich. Dennoch hat ein Großteil der Weltbevölkerung keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser. Schon ein Tropfen verunreinigten Trinkwassers reicht aus, um schwere Krankheiten auszulösen. ADRA unterstützt diese Menschen, die unter chronischem oder akutem Wassermangel leiden, baut Brunnen und stellt in Krisengebieten Wasseraufbereitungsanlagen zur Verfügung.



Katastrophenvorsorge »» Bewährte Fachkenntnisse in der Katastrophenhilfe gestatten ADRA, umfassende Präventivmaßnahmen zu ergreifen

und die Risiken für den Katastrophenfall zu minimieren. Zum Beispiel werden in Regionen, die wiederholt von Überschwemmungen betroffen sind, Schutzräume erbaut, Trainings für den Notfall angeboten und Frühwarnsysteme installiert.



Umweltschutz »» Weltweit steigende soziale Ungerechtigkeit ist das Ergebnis im Überfluss lebender Gesellschaften. Jeder Einzelne muss lernen, mit Ressourcen verantwortungsvoll umzugehen. In der internationalen Entwicklungszusammenarbeit setzt ADRA innovative Energiekonzepte um. Zum Schutz des Klimas ist hierbei besonders die Förderung und Verbreitung erneuerbarer Energien von Bedeutung.



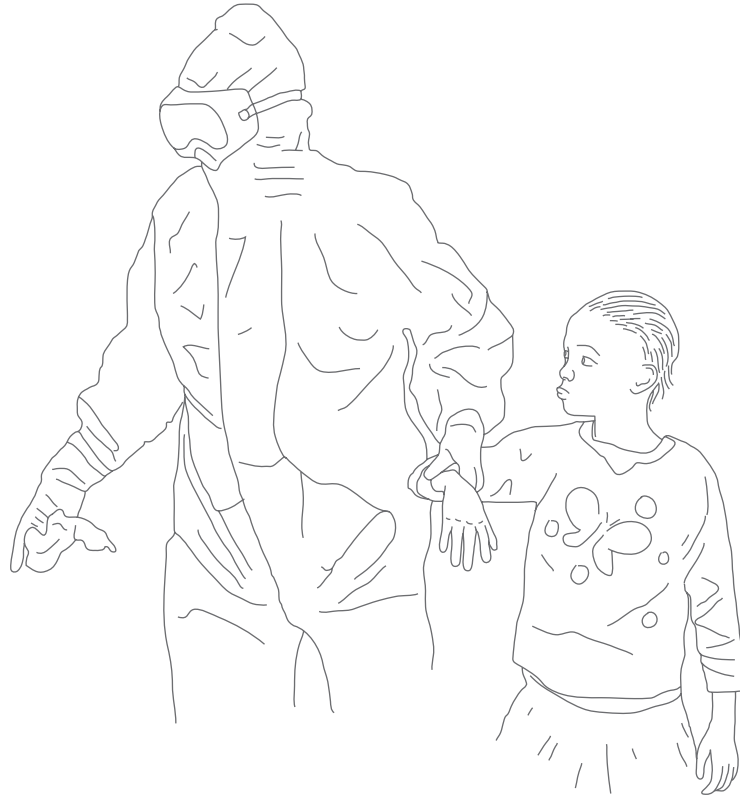
Völkerverständigung und Freiwilligendienste »» Nicht immer gelingt es, sich in die Lage von Menschen aus anderen Kulturen zu versetzen. Der Blick dafür, welche Anstrengungen erforderlich sind, um Alltägliches zu meistern, geht oft verloren. ADRA entsendet im Rahmen des entwicklungspolitischen Freiwilligendienstes „weltwärts“ junge Menschen aus Deutschland in Einsatzgebiete rund um den Globus. Sie helfen bei der Durchführung von Projekten. So wird zwischen den Kulturen vermittelt.

Spendenkonto:

IBAN: DE87 660 205 0000 770 4000

BIC: BFS WDE 33 KRL

2014 - „DAS JAHR DER KRISEN“



Die Vielzahl der humanitären Krisen, die sich im Jahr 2014 ereignet haben, brachten immense Herausforderungen für die Arbeit von ADRA mit sich. Derzeit befinden sich weltweit knapp 60 Millionen Menschen auf der Flucht. Das ist die höchste Zahl, die bisher vom Flüchtlingshilfswerk der Vereinten Nationen erfasst wurde. Besonders alarmierend ist, dass etwa die Hälfte der Flüchtlinge Kinder sind.

In den meisten Fällen gestaltet es sich schwierig, den Vertriebenen auf längere Sicht zu helfen, denn die von Menschen verursachten Konflikte und Krisen folgen keinen Regeln und sind damit unberechenbar. Ihre Dimensionen werden ständig größer, Zusammenhänge komplexer und damit auch die Hilfe für die in Not geratenen Menschen schwieriger.

Mit den enormen Flüchtlingswellen weltweit geht außerdem eine weitere Problematik einher: Im globalen Kontext betrachtet, kann kein positiver Fortschritt stattfinden. Ein friedliches Zusammenleben zwischen Flüchtlingen und örtlichen Bewohnern ist nicht immer gegeben, gesellschaftlich in Gang gebrachte Prozesse werden gelähmt. Doch im Rahmen politischer Konflikte und kriegerischer Auseinandersetzungen ist Hilfe von außen oftmals nicht erwünscht. Dies bringt die Helfer in prekäre Situationen: In der Vergangenheit haben die Angriffe auf sie zugenom-

**„DIE INTERNATIONALE WELTGE-
MEINSCHAFT MUSS SICH IHRER
VERANTWORTUNG GEGENÜBER
MENSCHEN IN NOT NOCH
STÄRKER BEWUSST WERDEN.“**

men, daher müssen sie allerlei Hürden auf sich nehmen, um die von den Krisen Betroffenen zu unterstützen. Diese derbe Entfremdung von Werten und Ethik stellt in manchen Teilen der Welt eine erhebliche Gefahr für die humanitäre Hilfe dar: Werden ihre Fundamente bröckelig, ist es schwierig, Konflikte einzudämmen. Trotzdem ist es von großer Bedeutung, gerade den „vergessenen

Krisen“ wie beispielsweise den Kämpfen im Jemen und den Auseinandersetzungen in Somalia, im Süd-Sudan und Mali mit wirkungsvollen Maßnahmen entgegenzutreten.

Neue Strategien bedarf es auch bei der Bekämpfung von Krankheiten wie Ebola. Mit der enormen Ausbreitung der Epidemie während des Jahres 2014 hatte niemand gerechnet. Die Ausmaße einer solch bedrohlichen Krankheit sind generell schwer abzuschätzen. Trotzdem hat der Fall Ebola in Westafrika gezeigt, dass verstärkt mit dem Aufkommen solch aggressiver und lebensbedrohlicher Viren gerechnet werden muss. Wichtig ist deshalb, Seuchenprävention im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit zu berücksichtigen. Unter anderem können Kenntnisse über Kultur und Lebensumstände von potentiell gefährdeten Gruppen für die Bekämpfung von Epidemien entscheidend sein. Der Austausch und die Zusammenarbeit mit der Bevölkerung sind dabei essentiell.



› Patientinnen bei der Untersuchung im Flüchtlingscamp im Jemen

Austausch ist generell für den Erfolg und die Nachhaltigkeit der Entwicklungszusammenarbeit wichtig. Der richtige Ansatz liegt im Wort selbst: Es geht um Austausch, Zusammenarbeit und Partnerschaft zwischen den Helfern und den Menschen vor Ort. Die Bevölkerung muss direkt in laufende Prozesse integriert werden, um sich mit den angestrebten Zielen identifizieren zu können. Nur so können Selbstständigkeit erreicht und Potenziale genutzt werden. Die Mitarbeiter von ADRA haben jederzeit vor Augen, dass der Begriff „Entwicklung“ stets im Kontext des jeweiligen Landes gesehen werden muss, in dem Fortschritt vorangetrieben werden soll. Folglich ist Entwicklung nicht nur anhand von Zahlen und Statistiken messbar, sondern auch

„JEDE ENTWICKLUNG KANN NUR MÖGLICH GEMACHT WERDEN, WENN SIE IN ZUSAMMENARBEIT ENTSTEHT.“



› Ingenieure bei der Planung in Burkina Faso

an Prozessen, die innerhalb der Gesellschaft stattfinden. Diese sind überall unterschiedlich und davon abhängig, wie Politik und Gesellschaft auf entsprechende Schritte der Entwicklungszusammenarbeit reagieren.

Ein hilfreicher Schritt hierfür ist das Bewusstmachen, an welchem Platz des globalen Diskurses sich jeder, als Einzelperson und auch als Mitarbeiter einer humanitären Hilfsorganisation, befindet. Nicht nur im großen Rahmen können Veränderungen in Gang gebracht werden, auch jeder Einzelne kann einen Beitrag leisten. Innerhalb von Programmen wie ADRAlive, bei dem sich Jugendliche ein Jahr lang sozial im Ausland engagieren, wird der Austausch zwischen den Kulturen ermöglicht. Dies sorgt für mehr gegenseitiges Verständnis und vermittelt Einblicke in die Lebensumstände der Mitmenschen. Wer sich aktiv mit seiner Umgebung auseinandersetzt, sich über Einzelschicksale bewusst wird, Einsatz zeigt und seine Türen für andere öffnet, bringt die gesellschaftliche Entwicklung weiter. Wichtig ist und bleibt die systemische Sicht für Zusammenhänge. In den kommenden Jahren wird sich vieles ändern und das Team von ADRA, aber auch die internationale Weltgemeinschaft werden in vielerlei Hinsicht umdenken müssen.

DIE ARBEITSGEBIETE VON ADRA

BURKINA FASO




Katastrophenhilfe >>> Burkina Faso ist eines der ärmsten Länder der Welt. Knapp die Hälfte der Bevölkerung lebt unterhalb der nationalen Armutsgrenze. Durch wiederkehrende Dürreperioden und einem starken Zustrom an Flüchtlingen aus Mali, kam es im Jahr 2014 verstärkt zu Nahrungsmittelknappheit in weiten Teilen Burkina Fasos. Die Bewohner der Sahelregion leiden unter chronischer Mangelernährung. Aus Geldmangel verkauften einige Bauern ihr Vieh, wodurch sich deren Lage langfristig verschlechterte. Das Hilfsprojekt von ADRA verminderte für die Menschen in der Sahelregion von Burkina Faso das Risiko einer Mangelernährung. ADRA verteilte unter anderem über 38 Tonnen Lebensmittel, mehr als 22.000 Kilogramm Saatgut, Arbeitsgeräte sowie Kleinvieh an bedürftige Haushalte.

SOMALIA



Bildung & Personalentwicklung >>> Seit mehreren Jahren unterstützt ADRA in Somalia und Somaliland Bildungsprojekte. Im Jahr 2014 wurden zwei neue Schulen in Mogadischu und Baidoa mit Solarenergie ausgestattet, um die Stromversorgung zu verbessern. Hierbei wurden die Arbeitsgebiete Umweltschutz und Bildung miteinander verknüpft. Durch diesen nachhaltigen Ansatz konnten Unterrichtsstunden am Abend stattfinden, die zum Beispiel im Rahmen von Seminaren für das Lehrpersonal durchgeführt wurden. Die Gebäude wurden außerdem mit Möbeln und die Lehrkräfte mit Arbeitsmaterialien ausgestattet. Zukünftig plant die Regierung, eine kostenfreie Schulbildung zu ermöglichen. Dies wird nach dem jahrelangen Bürgerkrieg maßgebend zur Verbesserung der Bildungschancen beitragen.



UKRAINE



Bildung & Personalentwicklung » Seit Monaten beherrscht der Ukraine-Konflikt unsere Schlagzeilen. Während fernab der Krisenregion die Nachrichten verfolgt wurden, starben täglich Menschen in kriegerischen Auseinandersetzungen oder flohen vor weiteren Ausschreitungen aus ihrem Zuhause. Viele Eltern in Kiew, der Hauptstadt der Ukraine, verbrachten im vergangenen Jahr kaum Zeit mit ihren Kindern und konnten deshalb nicht intensiv genug auf deren Probleme eingehen. Im Familien- und Gesundheitszentrum „Hands of Hope“ wurden Eltern bestärkt, verantwortlich zu handeln und ihre Kinder zu schützen. Familien in besonderer Notlage erhielten Essenspakete und Medikamente. Besuche beim Arzt, Psychologen, Familienberater oder Sozialarbeiter gehörten ebenso zu den Angeboten für vernachlässigte Kinder, die vor einem Leben auf der Straße bewahrt werden sollen.



JEMEN



Katastrophenhilfe » Die Sicherheitslage im Jemen wird bestimmt von regelmäßigen militärischen Angriffen durch Rebellen und Armee, welche die Lebensqualität der Zivilbevölkerung stark beeinträchtigen. Bereits im Herbst 2011 hatte ADRA eine ambulante Klinik im Mazraq Camp in Haradh aufgebaut. Der Bedarf an medizinischer Hilfe unter den Bewohnern des Lagers und der umliegenden Bevölkerung blieb hoch. ADRA unterstützte im vergangenen Jahr Kinder und schwangere, bzw. stillende Mütter, die an Unterernährung leiden. Ein Aufklärungsprogramm informierte die Bevölkerung über eine ausgewogene Ernährung mit verfügbaren Ressourcen. Die medizinische Versorgung umfasste chirurgische Eingriffe bei Schussverletzungen, genauso wie Behandlungen zur Linderung von chronischen Krankheiten und Schutzimpfungen.



IRAK



Katastrophenhilfe » Kriegerische Auseinandersetzungen und Terror haben im Irak und in Syrien eine Welle der Vertreibung ausgelöst. Der Norden des Iraks hat in Städten wie Dohuk und Erbil über 50 Prozent der schätzungsweise 1,8 Millionen Binnenvertriebenen aufgenommen. Die lokale Regierung sowie die humanitären Hilfsorganisationen boten diesen Menschen dort Schutz in Notunterkünften. Hier ist die psychosoziale Betreuung von großer Bedeutung, da die Vertriebenen durch die Kriegszustände und ihre Flucht oft traumatisiert sind. ADRA hilft den Flüchtlingen in Erbil mit psychologischer Betreuung, Sprachunterricht und Freizeitangeboten für Kinder. So wird ihnen die Möglichkeit gegeben neuen Lebensmut zu finden.

Afrika

Land	Anzahl Projekte	Tätigkeitsfelder	Hilfeempfänger*	Projektausgaben in €
Äthiopien	1	Wasser Sanitärtechnik	15.597	163.915,45
Burkina Faso	2	Katastrophenhilfe	88.640	131.158,70
Kenia	3	Katastrophenhilfe	3.226	93.057,31
	2	Bildung Personalentwicklung	494	22.308,79
Liberia	4	Katastrophenhilfe	473.585	44.128,33
Mali	2	Katastrophenhilfe	44.773	203.345,07
Mauretanien	1	Gesundheit	4.200	3.104,50
Somalia	4	Katastrophenhilfe	70.835	72.968,91
	3	Bildung Personalentwicklung	35.700	1.588.975,23
Sudan	1	Katastrophenhilfe	28.000	7.338,99
Tschad	1	Katastrophenhilfe	1.300	6.964,50
	1	Gesundheit	1 Krankenhaus	1.342,69
Uganda	1	Katastrophenhilfe	26.000	11.137,67
Zimbabwe	1	Katastrophenhilfe	5.000	7.229,91

Asien

Land	Anzahl Projekte	Tätigkeitsfelder	Hilfeempfänger*	Projektausgaben in €
Afghanistan	2	Katastrophenhilfe	23.900	278.801,02
Indien	4	Katastrophenhilfe	120.680	872.111,29
Irak	1	Katastrophenhilfe	1.873	82.764,95
Japan	2	Katastrophenhilfe	250	62.471,30
Jemen	3	Katastrophenhilfe	112.533	583.152,48
Libanon	1	Katastrophenhilfe	50.000	23.157,00
Mongolei	1	Einkommen	35.475	129.479,84
Myanmar	2	Katastrophenhilfe	730	9.222,73
Nepal	1	Umweltschutz	0	753,77
Pakistan	1	Katastrophenhilfe	21.000	378,49
Philippinen	5	Katastrophenhilfe	49.430	505.345,73
Russland	1	Katastrophenhilfe	995	8.129,59
Syrien	1	Katastrophenhilfe	1.350	3.512,76
Thailand	2	Bildung Personalentwicklung	8.210	84.802,92
Vietnam	1	Katastrophenhilfe	17.800	64.536,86

Pazifik

Land	Anzahl Projekte	Tätigkeitsfelder	Hilfeempfänger*	Projektausgaben in €
Fidschi	1	Katastrophenhilfe	12.600	3.177,12
Papua Neuguinea	1	Katastrophenvorsorge	3.069	155.690,53
Salomonen	1	Katastrophenhilfe	10.062	5.031,81
Samoa	1	Katastrophenhilfe	9.750	1.440,00
	1	Bildung Personalentwicklung	1 Büro	18.160,60

Lateinamerika

Land	Anzahl Projekte	Tätigkeitsfelder	Hilfeempfänger*	Projektausgaben in €
Costa Rica	1	Einkommen	0	-15.423,49
Haiti	2	Gesundheit	82.000	4.708,12
Nicaragua	1	Katastrophenvorsorge	2.000	2.612,21

Europa

Land	Anzahl Projekte	Tätigkeitsfelder	Hilfeempfänger*	Projektausgaben in €
Albanien	1	Katastrophenhilfe	320	3.315,00
	2	Bildung Personalentwicklung	46	20.836,21
Bosnien und Herzegowina	1	Katastrophenhilfe	4.470	35.264,66
Deutschland	6	Katastrophenhilfe	4.422	82.346,34
	3	Bildung Personalentwicklung	76.150	20.473,79
	3	Völkerverständigung Freiwilligendienste	35	112.513,63
Republik Moldau	1	Bildung Personalentwicklung	35	627,73
Mongolei	1	Einkommen	35.475	129.479,84
Serbien	1	Katastrophenhilfe	1.200	24.410,00
	1	Bildung Personalentwicklung	34	14.531,66
Tschechien	1	Katastrophenhilfe	180	22.500,00
Ukraine	2	Katastrophenhilfe	17.500	8.872,86
	1	Bildung Personalentwicklung	180	400,47

*(direkt und indirekt)

Projekt-Management-Zyklus

5. Reflexion, Evaluation + Audit

Nach der Endevaluierung, Finanzaudit und kritischen Reflexionen fließen die Ergebnisse in weitere strategische Programmplanungen ein.

4. Projektdurchführung + Monitoring

Das Projekt wird vom Partner durchgeführt und umgesetzt. Regelmäßiges Monitoring und Wirkungsmessung sichern die Qualität und Effizienz des Projektes ab.



1. Strategische Programmplanung

Nach dem Abschluss eines Projektes fließen die Ergebnisse der Evaluation und der Reflexion in die zukünftige, strategische Programmplanung ein.

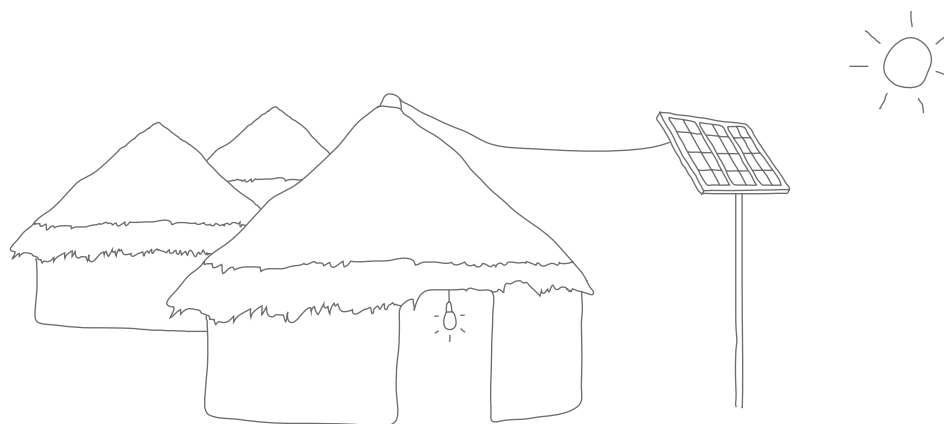
2. Bedarfsanalyse + Projektidentifikation

Gemeinsam mit der Partnerorganisation wird der Bedarf mit der Zielgruppe vor Ort analysiert, um neue Projektvorhaben zu formulieren.

3. Projektformulierung + Finanzierung

Das Projektvorhaben wird skizziert, die Finanzierung gesichert und der Antrag ausgearbeitet.

SCHULGEBÄUDE MIT SOLARENERGIE - NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE VON ADRA IN SOMALIA / SOMALILAND



Seit fast 20 Jahren engagiert sich ADRA im Bildungssektor in Somalia und Somaliland. ADRA verfolgt dabei einen ganzheitlichen Ansatz, der sowohl die Infrastruktur als auch gesellschaftliche und politische Rahmenbedingungen miteinbezieht. Der Neubau von zwei Schulen mit Solarenergie ist ein Ergebnis dieses langen Prozesses.

In Somalia haben mehr als 95 Prozent der ländlichen Bevölkerung keinen Zugang zu Strom. Zirka 96 Prozent des gesamten Energiekonsums stammen aus dem Biobrennstoffverbrauch (Holz und Holzkohle). Das bereitet nicht nur hohe Kosten, sondern führt außerdem zu einer Versteppung der Landschaft und zur Beschleunigung des Klimawandels durch vermehrten CO₂-Ausstoß. Die Nutzung von offenen Kochstellen verursacht gesundheitliche Probleme bei den Menschen und die unsichere Energieversorgung verhindert die soziale und wirtschaftliche Weiterentwicklung. Einerseits sind öffentliche Gebäude wie Schulen und wirtschaftliche Betriebe von einer guten Stromversorgung abhängig. Andererseits steigert der Zugang zur Elektrizität in den ländlichen Gebieten die Beschäftigungsmöglichkeiten der Menschen und damit deren Lebensqualität. Außerdem wird die Landflucht verhindert. Armut und Hunger können beseitigt und viele Arbeitsprozesse in der Landwirtschaft erleichtert werden.

Der Bürgerkrieg, beginnend im Jahr 1991, hatte unter anderem die komplette Zerstörung des Bildungssektors zur Folge. Dieser Verlust führte zu einer gravierenden

Destabilisierung der Gesellschaft. In Zusammenarbeit mit lokalen und internationalen Institutionen sowie staatlichen Organen hat ADRA einen Prozess eingeleitet, in dem die Infrastruktur unter Einbeziehung von Gesellschaft und Politik wieder aufgebaut wurde. Nur so konnte die Grundlage für neue Schulen und ein funktionierendes Schulsystem geschaffen werden.

In einem zweieinhalbjährigen Projekt, das von der Europäischen Union (EU) mitfinanziert wurde, baute ADRA im Jahr 2014 zwei neue Schulen mit Solarenergie in Mogadischu und Baidoa. ADRA entschied sich für Photovoltaik-Solarenergie zur Stromversorgung der Schulen, da es sich dabei auf lange Sicht um eine günstige und nachhaltige Energiequelle handelt. Die Sensibilisierung der Bevölkerung für Umweltthemen stand dabei ebenso im Vordergrund wie der Aufbau einer Infrastruktur zur Implementierung und Wartung der Solartechnik. Vor dem Hintergrund des globalen Klimawandels gewinnen nachhaltige Energien in der Arbeit von ADRA zunehmend an Bedeutung. Zudem musste im Vorfeld der Arbeiten ein Lehrplan entwickelt werden, der den neuesten pädagogischen Richtlinien ent-



Von oben nach unten:

- > Mädchen im Unterricht mit neuem Lehrmaterial
- > Mädchen und Jungen sitzen getrennt voneinander
- > Solaranlage auf dem Dach der Schule

spricht. Lehrkräfte wurden rekrutiert und fachlich geschult. Nach der Gründung der Schulen wurden die Gebäude komplett mit Möbeln, Schulbüchern und anderen Lehrmaterialien ausgestattet. Die Schulgebäude erhielten jeweils eine Bibliothek, IT-Räume für PC-Unterricht, Sportplätze, separate sanitäre Anlagen für Mädchen und Jungen sowie Sicherheitsbeleuchtung im Außenbereich. Mit diesen Neubauten konnten die Kinder beider Regionen erstmalig Schulen besuchen, die eine stabile Stromversorgung bieten und über Klassenräume verfügen, die pädagogischen Grundsätzen entsprechen. Der Unterricht kann nun regelmäßig nach dem neuen Lehrplan vormittags und nachmittags stattfinden. Es werden Kinder von fünf bis fünfzehn Jahren unterrichtet, genauso wie Jugendliche und Erwachsene in den Abendstunden. Mädchen und Jungen sind gleichgestellt, wobei besondere Fördermöglichkeiten für Mädchen eingeführt wurden. Mädchen werden gewöhnlich benachteiligt, weil in der Bevölkerung der Schulbildung von Jungen eine höhere Priorität beigemessen wird. 232 Schüler und Schülerinnen wurden in der „11 Janaayo Primary School“ eingeschult, die „Al Bashaair Primary School“ in Baidoa konnte 442 Einschulungen verzeichnen.

Durch die Einrichtung von Lehrer-Eltern-Interessenverbänden wurden alle Beteiligten aktiv in die Schulverwaltung mit einbezogen. Von dieser partizipativen Vorgehensweise, in der staatliche Institutionen und zivilgesellschaftliche Initiativen gemeinsam Chancen anbieten, profitiert letztlich die gesamte Gesellschaft.

Künftig möchte die Regierung landesweit jedem Kind eine kostenfreie Schulbildung ermöglichen. Bei der offiziellen Einweihung, der durch den Bürgerkrieg zerstörten und jetzt wieder aufgebauten „11 Janaayo Primary School“ in Mogadischu am 1. Dezember 2014, dankte der Bildungsminister ADRA und der EU für den Bau der Modellschulen und versprach weitere Schulen dieser Art in verschiedenen Regionen Somalias zu errichten. Über die Feierlichkeiten wurde landesweit in Funk und Fernsehen berichtet.

Partner



BURKINA FASO – INITIATIVE ZUR PRÄVENTION VON MANGELERNÄHRUNG



Burkina Faso zählt zu den ärmsten Ländern der Welt. Knapp die Hälfte der Bevölkerung lebt unterhalb der nationalen Armutsgrenze. Temperaturen um 45 Grad und extreme Wasserknappheit stellen die Bewohner des Landes vor große Herausforderungen.

Wiederholt lange Dürreperioden und der starke Zustrom an Flüchtlingen aus Mali sorgen anhaltend für Nahrungsmittelknappheit. Der Druck auf die Ressourcen ist enorm. Besonders in den an Mali grenzenden Provinzen der Sahelregion führen die schwerwiegenden Dürren immer wieder zu Hungersnöten. Davon betroffen sind Gemeinden wie Diguel, Baraboulé und Pobé-Mengao: In diesen Gebieten liegen alle Indikatoren für Ernährungsqualität unterhalb des landesweiten Durchschnitts. Die örtliche Bevölkerung hat einen hohen Anteil an Mangelernährten sowie schwer Mangelernährten zu beklagen.

Gemeinsam mit dem Auswärtigen Amt wurde ADRA in 50 Dörfern der drei genannten Gemeinden im Bereich Nahrungsmittelversorgung- und Produktion aktiv. Im Rahmen des Projektes zur Prävention von Mangelernährung erhielten 1.100 Kinder unter fünf Jahren über mehrere Monate ein mit Vitaminen und Spurenelementen angereicherter Brei. Um zu gewährleisten, dass die Bewohner auch selbst in der Lage sind, ihre Kinder zu versorgen, bot ADRA Kochkurse für Mütter an. Hier lernten die Frauen wie es gelingt, den Brei aus regionalen Zutaten wie Hirse, Erdnüssen oder Trockenbohnen herzustellen. ADRA versorgte die Frauen mit Kochtöpfen, Messbechern, Schöpfkellen und anderen Küchengeräten.

Damit die Bewohner der Gemeinden auch selbstständig für ihre Versorgung aufkommen können, wurde mit dem Bau von Auffangbecken für Regenwasser begonnen. Mithilfe des gesammelten Wassers können die Bauern ihre Viehwirtschaft leichter betreiben. Auch gelingt es inzwischen besser, die von ADRA-Experten ausgewählten Flächen für den Anbau von Reis und Gemüse zu bewässern. Durch mehrere im Aufbau befindliche Tröpfchenbewässerungsanlagen wird es künftig möglich sein, das Wasser noch wirtschaftlicher zu nutzen.

Das ADRA-Konzept für Ernährungssicherung hat nicht nur den einheimischen Burkinabé genutzt, sondern ebenso den aus Mali stammenden Flüchtlingen. Das Projekt begünstigt das Zusammenleben, da beide Gruppen sowohl von den Materialien und Fortbildungen profitieren als auch auf die knappen Ressourcen angewiesen sind. Ein wichtiger Schritt, für das friedliche Miteinander beider Parteien.

Partner



Auswärtiges Amt



Kinder leiden unter der Nahrungsmittel- und Wasserknappheit

DAS MAZRAQ CAMP - GESUNDHEIT BEDEUTET ZUKUNFT



Jemen gilt als ärmstes Land des Mittleren Ostens, in weiten Teilen des Landes herrschen bürgerkriegsähnliche Zustände. Viele Familien fliehen aus ihren Heimatgebieten und suchen in Flüchtlingscamps Zuflucht.

An der nordwestlichen Grenze zu Saudi-Arabien im Jemen haben die Bewohner der Region Sa'ada auch nach dem Ende der jahrelangen Kämpfe mit den Folgen der Krise zu kämpfen. Für Vertriebene gab es weder eine Möglichkeit für die Rückkehr nach Sa'ada, noch für die Integration in Gastgemeinden. Viele Menschen, die im Projektgebiet innerhalb und außerhalb der Mazraq Camps lebten, gehörten außerdem zu der Randgruppe der „Al-Akhdam“. Mitglieder dieser Gruppe werden auch heute noch im stammesbewussten Jemen diskriminiert, da sie vermutlich afrikanischer Abstammung sind. Ihre ursprünglichen Unterkünfte und Lebensgrundlagen wurden in vielen Fällen während des bewaffneten Konflikts zerstört. Ihnen fehlt es dauerhaft an Wasser, Nahrungsmitteln sowie sanitärer und medizinischer Versorgung.

ADRA hatte in dieser Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen wie dem Auswärtigen Amt einen Fokus auf die medizinische Grundversorgung für Binnenvertriebene, die im Mazraq Camp in Haradh untergekommen waren oder in benachbarten Siedlungen lebten. Hier war die ambulante Klinik die einzige Möglichkeit zur Behandlung im Umkreis von 30 Kilometern. Fünf Tage in der Woche

konnten sich Männer, Frauen und Kinder mit großen und kleinen gesundheitlichen Problemen behandeln lassen.


Die Quote der Mangelernährung bei Kindern im Jemen zählt zu den höchsten der Welt. Vor allem bei Kindern und Schwangeren war schnelle Hilfe, zum Beispiel bei Durchfallerkrankungen, lebensrettend. Die umfangreichen Behandlungen boten den Betroffenen endlich eine Unterstützung in den Bereichen Gesundheit und Ernährung. Sie umfassten chirurgische Eingriffe bei Schussverletzungen, Linderung von chronischen Krankheiten sowie Schwangerschaftsvor- und Nachsorge.

Im Jahr 2014 hat ADRA zirka 24.000 Behandlungen durchgeführt. 550 Kinder konnten mithilfe von kalorienreicher Zusatznahrung gesundheitlich stabilisiert werden, 1.100 Schutzimpfungen wurden realisiert.

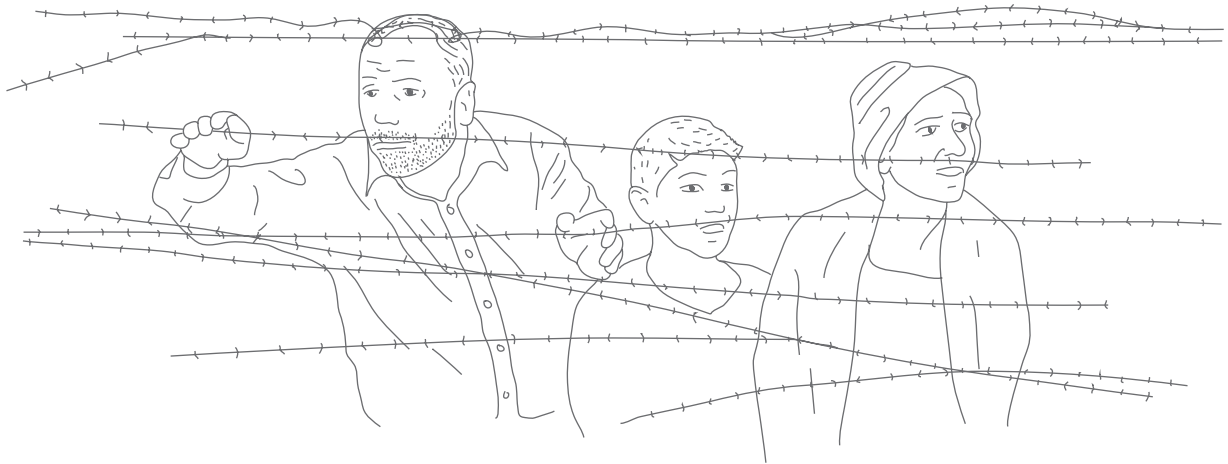
Partner





 Jemenitisches Kind mit Zusatznahrung
in ärztlicher Behandlung

HUMANITÄRE HILFE FÜR VERTRIEBENE UND FLÜCHTLINGE IN KURDISTAN



Seit Anfang 2014 sind über drei Millionen Menschen im Irak auf der Flucht. Insgesamt benötigen über zehn Millionen Menschen Hilfe, um ihr Überleben zu sichern. ADRA unterstützt die Flüchtlinge und Binnenvertriebenen und leistete humanitäre Hilfe im Norden des Irak (Kurdistan), unter anderem in der Stadt Erbil.

Die ausschreitende Gewalt richtete sich gegen religiöse Minderheiten, die seit Jahrtausenden in der Region leben, vor allem Christen und Jesiden. Auch gemäßigte Muslime sind aus ihren ehemaligen Wohngebieten geflohen. Die Situation wird bestimmt von schweren Menschenrechtsverletzungen, welche willkürliche Festnahmen, Erpressungen, Vergewaltigungen, Folter und Hinrichtungen beinhalten.

Ein großer Teil der geflohenen Familien wurde in der Stadt Erbil registriert. Die Familien haben in gemieteten Zimmern, bei Familienangehörigen, in öffentlichen Räumen sowie in organisierten Camps Zuflucht gefunden, aber auch in halbfertigen Gebäuden und provisorischen Hütten. Mitglieder der dortigen Kirchengemeinden unterstützen die Geflohenen und auch ADRA hilft seit 2014 dabei, die Situation der Flüchtlinge und Vertriebenen zu verbessern. In noch nicht fertiggestellten oder verlassenem Häusern wurden Notunterkünfte eingerichtet, außerdem wurde lebensnotwendige Hilfe geleistet. Oftmals mussten die Menschen überstürzt, nur mit dem was sie am Leibe trugen, fliehen.

Im Rahmen des unter anderem von Aktion Deutschland Hilft finanzierten Projektes „Protection Intervention and

Community Support“ (PICS) arbeitet ADRA beispielsweise im Baharka Camp, das sich in einem Vorort von Erbil befindet und 545 Familien beherbergt. Die dort von ADRA geleisteten Hilfsmaßnahmen umfassen soziale und psychosoziale Beratung, Freizeitaktivitäten und allgemeine Bildung für Kinder. So vermittelt ADRA eine stabile Struktur für Menschen in unsicheren Zeiten. Gerade Kinder benötigen eine besondere Betreuung, um die traumatischen Erlebnisse der Flucht zu verarbeiten.

Die Destabilisierung der Region führte zu einer Verschlechterung der humanitären Situation für die Flüchtlinge und Binnenvertriebenen. ADRA wird weiterhin mit der Unterstützung des globalen ADRA Netzwerkes vor Ort in Kurdistan, im Baharka Camp sowie weiteren Standorten alles daran setzen, die humanitären Hilfsmaßnahmen fortzuführen, um das Leid der vielen in Not geratenen Menschen zu verringern.

Partner





HANDS OF HOPE - EIN ZENTRUM FÜR KINDER UND FAMILIEN IN KIEW



Im Jahr 2006 wurde von ADRA bereits eine Suppenküche in Kiew, der Hauptstadt der Ukraine, ins Leben gerufen, um bedürftigen Straßenkindern eine kostenlose warme Mahlzeit anbieten zu können. In diesem Zusammenhang entstand die Idee ein Zentrum zu gründen, in dem zusätzlich Familienstrukturen langfristig stabilisiert werden sollten. Im Herbst 2013 konnte ADRA endlich das lang ersehnte Gesundheits- und Familienzentrum eröffnen.

Ziel des ADRA Projektes war, die medizinische und psychologische Versorgung von benachteiligten Kindern und Jugendlichen zu unterstützen. Hierbei wurde auch deren sozialer Hintergrund berücksichtigt, da ihre Familienmitglieder häufig mit Depressionen, Alkohol- oder Drogenabhängigkeit zu kämpfen haben. Wenn Eltern viel arbeiten müssen, um die Grundversorgung zu gewährleisten, sind finanzielle Mittel genauso wie die gemeinsame Zeit mit den Kindern oft begrenzt. Deshalb wurden den Familien im Zentrum „Hands of Hope“ Besuche beim Arzt, Psychologen, Familienberater oder Sozialarbeiter ermöglicht. Die vielseitigen Freizeitaktivitäten für die Kinder umfassten Computer- und Gitarrenkurse, Seidenmalerei oder Hausaufgabenhilfe. Ein Chor wurde gegründet, um dem tristen Alltag zu entfliehen und Freude zu finden. Das „Hands of Hope“ Zentrum bietet den Raum, der benötigt wird, um die eigene Kindheit zu erleben. Für die Eltern wurde ein Kurs zu gesunder Ernährung mit erschwinglichen Nahrungsmitteln angeboten.

Die Protestbewegung auf dem Maidan in Kiew begann im November 2013, nachdem die ukrainische Regierung angekündigt das Assoziierungsabkommen mit der Europä-

ischen Union nicht unterzeichnen zu wollen. Die politische Situation in der Ukraine im Jahr 2014 war gekennzeichnet von der Annexion der Halbinsel Krim durch Russland und dem darauf folgenden Konflikt in der Ost-Ukraine. Die Arbeit im „Hands of Hope“ Zentrum konnte wegen der weniger zentralen Lage in Kiew, im Darnytsia Distrikt, weitergeführt werden. Während dieser Zeit wurden Flüchtlinge aus Kriegsregionen wie Donezk oder Luhansk aufgenommen und mit Kleidung und Lebensmitteln versorgt. Sogar ein Baby wurde hier geboren!

Im Jahr 2014 konnte circa 150 Personen, insbesondere Kindern und Jugendlichen im Alter von sechs bis zwölf Jahren, geholfen werden. ADRA wird zukünftig das Betreuungsangebot weiterentwickeln, um auch in Krisenzeiten Familien langfristig zu begleiten.

Partner





Von oben nach unten:

- > Neugeborenes Baby im Familienzentrum
- > Leseunterricht
- > Zuschauer bei Aufführung
- > Aufführung vom Chor
- > Seidenmalerei
- > Kinder bei der Eröffnung
- > Fertiggestelltes Gebäude
- > Rohbau Gesundheits- und Familienzentrum

15 JAHRE „AKTION KINDER HELFEN KINDERN!“



Im Dezember 2014 fand die entwicklungspolitische Aktion zum 15. Mal statt. Zeit, um zurückzuschauen.

Die „Aktion Kinder helfen Kindern!“ gliedert sich in drei Bereiche, welche die Paketaktion, Kinderprojekte und Bildungsarbeit beinhalten.

1. Die Paketaktion: TEILEN – Eine wichtige Erfahrung

Der bekannteste Teil der Aktion wird bundesweit durch mehrere hundert ehrenamtliche Gruppen getragen. Den Ehrenamtlichen ist es zu verdanken, dass in 15 Jahren genau 510.612 gesammelte Pakete in 17 Ländern verteilt werden konnten. Neben beinahe allen Ländern Osteuropas gingen einzelne Transporte außerdem in den asiatischen Teil Russlands, nach Afghanistan und

Georgien. Hinzu kommen mehrere tausend Kinder in Russland, Armenien und Georgien, deren Geschenke direkt vor Ort zusammengestellt wurden – mittels Geldspenden aus Deutschland.

Ziel der Paketaktion ist es, Kindern wie Erwachsenen zu zeigen, wie wohltuend es ist, zu teilen – abzugeben vom eigenen Überfluss. Dabei spenden Menschen, die oft selbst nur wenig Geld zum täglichen Leben haben.

Ebenso wichtig ist das Wissen, dass eine Sachspende nur dann Sinn macht, wenn auch Geld gespendet wird. Ohne finanzielle Mittel kann keine Organisation Abholungen planen, Transporte ins Ausland organisieren und die Verteilung vor Ort leisten.



Von oben nach unten:

- > Kinder helfen Kindern-Leiterin Anja Emrich überreicht Paket
- > Kinder in Montenegro bei Neujahrsfeier
- > Kinder in Albanien packen Spenden aus
- > Kind in Mazedonien

2. Kinderprojekte: Langfristige Hilfe sichert die Zukunft

Sachspenden für Hilfstransporte lindern die akute Not. Hierbei war die Unterstützung der zahlreichen Helfer in Deutschland im Jahr 2014 immens. Noch bedeutsamer sind jedoch nachhaltige Projekte, um den Kindern in Osteuropa eine bessere Zukunft zu bieten.

In den vergangenen 15 Jahren konnte ADRA insgesamt 48 Kinderprojekte durchführen. Darunter waren Sanierungen von Kinderheimen, Toilettenanlagen in Schulen, Gesundheitsaufklärung mit kostenfreien Untersuchungen, Vorschulprojekte und Grundschulgründungen für Roma-Kinder, Sommercamps für Straßenkinder, Reittherapie für gelähmte Kinder und viele andere Projekte.

Durch Gelder aus den Überschüssen der Paketaktion, Unterstützung durch Stiftungen und viele private Spenden

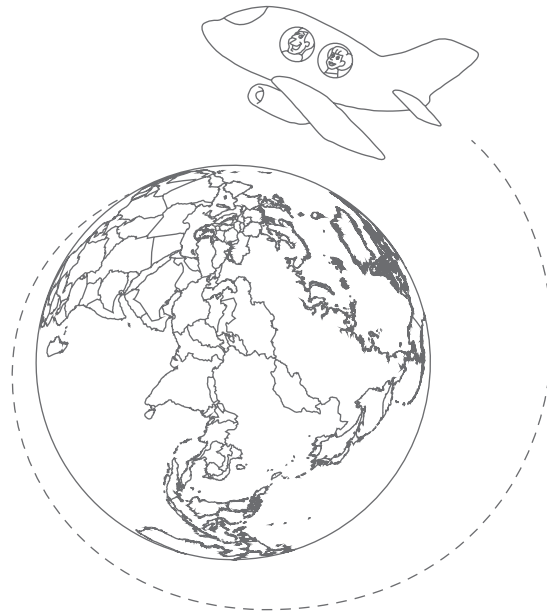
konnte diese vielfältige Hilfe finanziert werden. Schulklassen und Kindergruppen trugen mit Flohmärkten und anderen Sammelideen zur Finanzierung bei.

3. Bildungsarbeit: Aufklärungsarbeit in Deutschland

Jedes Land hat seine eigene Kultur und Geschichte. „Aktion Kinder helfen Kindern!“ bietet die Möglichkeit, mehr über die einzelnen Länder und deren Bewohner zu erfahren. Sie veranschaulicht den Kindern und Erwachsenen Hintergrundinformationen über das Leben in den Ländern Osteuropas, ihre Schönheiten und Traditionen, aber auch deren regionale Problemstellungen.

Besuche in Schulen und Kindergärten sowie öffentliche Vorträge in den Aktionsgruppen sind Teil dieser Bildungsarbeit, genauso wie die Bereitstellung eines Malbuches für Kinder.

FREIWILLIGENPROGRAMME UND PERSONALENTSENDUNGEN



ADRA bietet verschiedene Möglichkeiten, sich nach der Schule, der Ausbildung oder während der Wartezeit auf einen Studienplatz zwölf Monate lang sozial im Ausland zu engagieren.

2014 wurden zwölf junge Frauen und Männer aus Deutschland über den „weltwärts“-Freiwilligendienst des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) nach Albanien, Bolivien, Costa Rica, in die Republik Moldau und auf die Philippinen entsandt.

Zu den weiteren Freiwilligen-Auslandsprogrammen gehören der „Internationale Jugendfreiwilligendienst“ (IJFD) des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ). 2014 wurden vier junge Frauen aus Deutschland und Österreich über den IJFD nach Mexiko und Costa Rica entsandt. Über den „Freiwilligen Adventistischen Hilfsdienst“ (FAH) fand eine junge Frau aus Deutschland in Mexiko ihren Einsatzort.

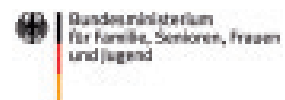
Um die Freiwilligen optimal auf ihren Einsatz vorzubereiten, bietet ADRA jedes Jahr spezielle Vorbereitungsseminare an. Durchgeführt werden Workshops zu Themen wie Entwicklungspolitische Bildung, Kindererziehung im Rahmen eines sozialpädagogischen Kurzseminars, Interkulturelles Lernen und Kulturschock, Länderkunde, Umgang mit Rassismus, Kommunikationsseminare, Sicherheit und Gesundheit.



➤ ADRAlive Gruppe 2014

Angeboten werden auch spezielle Workshops zu den jeweiligen Projekten, welche von den ehemaligen Freiwilligen betreut werden. Während des Auslandsdienstes stehen das gemeinsame Arbeiten, das alltägliche Voneinander-Lernen und der kulturelle Austausch im Mittelpunkt.

Partner



GUTES KAUFEN. GUTES TUN.



Im Geschäftsjahr 2014 unterhielt ADRA Deutschland e. V. zwei bestehende ADRAshops und eröffnete einen dritten in Lüdenscheid. Künftig werden aktive ADRAshop-Teams auf die Eröffnungen weiterer ADRAshops hinarbeiten oder Basare initiieren. Das Geschäftsmodell der Läden basiert auf drei Schwerpunkten zur Förderung der Nachhaltigkeit:

1. Ökologie:

Durch den Verkauf gespendeter, gebrauchter Waren unterstützen die ADRAshops die nachhaltige Verwendung von wertvollen Ressourcen und schonen damit die Umwelt.

2. Sozialwirtschaftlicher Aspekt:

Durch den Kauf der Waren unterstützt der Kunde die Arbeit von ADRA, da der Gewinn der ADRAshops in weltweite Hilfsprojekte von ADRA fließt.

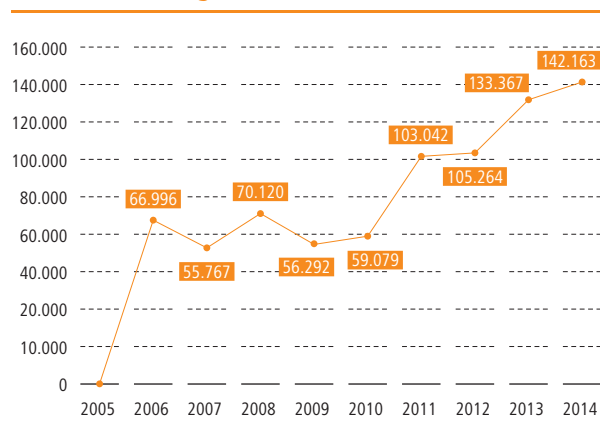
3. Proaktives Engagement:

Im Zentrum eines ADRAshops stehen die ehrenamtlichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, die durch ihr Engagement entscheidend zum Erfolg beitragen. Sich gemeinsam für eine gute Sache zu engagieren, wirkt sich positiv auf die persönliche Sozialkompetenz aus. So helfen ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen nicht nur bedürftigen Menschen in der ganzen Welt, sie machen durch die Tätigkeit im ADRAshop auch selbst wertvolle Erfahrungen.

Der erste ADRAshop wurde im Jahr 2005 in Weiterstadt aufgebaut. 2010 eröffnete ADRA ein weiteres Geschäft in Bergisch Gladbach. Im Oktober 2014 konnte der dritte Laden in Lüdenscheid eingeweiht werden.

Die Umsatzzahlen konnten im Jahr 2014 kontinuierlich gesteigert werden. Über 167.000 Euro (brutto) wurden allein 2014 auf der Gesamtfläche aller ADRAshops und der ADRAshop-Aktionsgruppen erwirtschaftet, das sind rund 24.000 Euro mehr als im Vorjahr. Ein Ausblick auf das Jahr 2015 bestätigt den positiven Trend, da im neuen Geschäftsjahr weitere ADRAshop-Eröffnungen vorgesehen sind.

Umsatzentwicklung 2005 - 2014 in € (netto)



VORSTAND



1. VORSITZENDER
Johannes Naether



2. VORSITZENDER
Rainer Wanitschek



SCHATZMEISTER
Norbert Zens



VORSTANDSMITGLIED
Bruno Vertallier



VORSTANDSMITGLIED
Jörg Fehr

GESCHÄFTSLEITUNG



GESCHÄFTSFÜHRER
Christian Molke

ABTEILUNGSLEITER



ABTEILUNG PROGRAMME
Thomas Petracek



ABTEILUNG FINANZEN
Michaela Greising



ABTEILUNG UNTERNEHMENS-
KOMMUNIKATION
Martin Haase



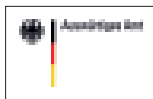
CONTROLLING
Roland Nickel



ABTEILUNG
ENTWICKLUNGSPOLITISCHE BILDUNG
& AKTION KINDER HELFEN KINDERN
Anja Emrich

ADRA Deutschland e. V. arbeitet zusammen mit Kommunen, staatlichen Einrichtungen und Nicht-Regierungs-Organisationen (NROs) in der Bundesrepublik Deutschland und auf internationaler Ebene.

Deutschland



Auswärtiges Amt >>> Deutsches Außenministerium mit Sitz in Berlin.



Aktion Deutschland Hilft >>> Das Aktionsbündnis von dreizehn deutschen Organisationen aus dem Bereich der humanitären Hilfe mit Sitz in Bonn.



BMZ >>> Bundesministerium für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Sitz in Bonn.



Der Paritätische >>> Der Deutsche Paritätische Wohlfahrtsverband ist ein Dachverband mit über 10.000 Mitgliedsorganisationen, Einrichtungen und Gruppierungen im Sozial- und Gesundheitsbereich, Sitz in Berlin.



VENRO >>> Verband Entwicklungspolitischer Nicht-Regierungs-Organisationen in Deutschland, Sitz in Berlin.



ADRA-STIFTUNG >>> Stiftung zur Förderung der Entwicklungszusammenarbeit und der humanitären Hilfe, Sitz in Weiterstadt.



AWW >>> Advent-Wohlfahrts-Werk. Das Sozialwerk der Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten in Deutschland, Sitz in Hannover.



Theologische Hochschule Friedensau >>> Die Theologische Hochschule Friedensau in Sachsen-Anhalt ist eine Einrichtung der Siebenten-Tags-Adventisten.

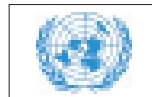


Krankenhaus Waldfriede >>> Das freigemeinnützige Akutkrankenhaus Waldfriede ist akademisches Lehrkrankenhaus der Charité-Universitätsmedizin Berlin.

Auf internationaler Ebene



UNHCR >>> Hoher Flüchtlingskommissar der Vereinten Nationen (United Nations High Commissioner for Refugees), Genf, Schweiz.



UNO >>> Vereinte Nationen (United Nations Organization). Ein zwischenstaatlicher Zusammenschluss von 193 Staaten. Die wichtigsten Aufgaben der Organisation sind der Schutz der Menschenrechte, die Sicherung des Weltfriedens und die Förderung der internationalen Zusammenarbeit.



WFP >>> Welternährungsprogramm der Vereinten Nationen (World Food Programme) mit Sitz in Rom, Italien.



Weitere Partner sind die regionalen ADRA-Vertretungen und Länderbüros in über 130 Ländern, die ihre Projekte und Programme selbst entwickeln. Ergänzend werden die kirchlichen Strukturen der in 208 Ländern vertretenen Siebenten-Tags-Adventisten genutzt.

Auf europäischer Ebene



CONCORD >>> Zusammenschluss von Nicht-Regierungs-Organisationen aus dem Bereich der Entwicklungs- und Katastrophenhilfe auf europäischer Ebene (Confédération européenne des ONG d'urgence et de développement, Bruxelles), Sitz in Brüssel, Belgien.

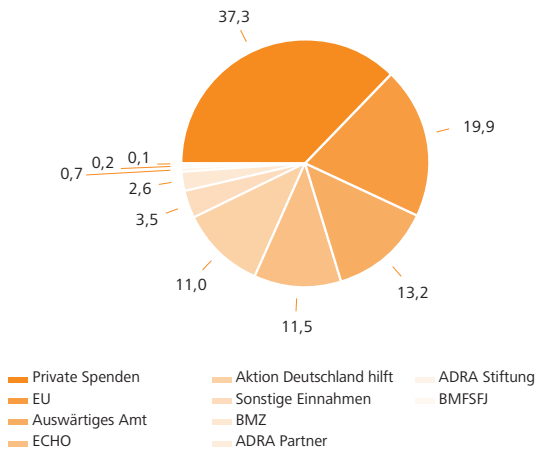


ECHO >>> Europäische Kommission Humanitäre Hilfe (European Community Humanitarian Office). Unterstützt die Arbeit der Hilfsorganisationen im Falle großer Katastrophen, Sitz in Brüssel, Belgien.

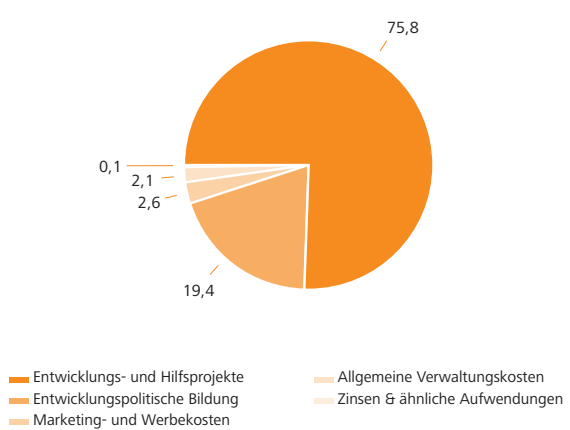


EuropeAid >>> Die Generaldirektion Entwicklung und Zusammenarbeit der Europäischen Kommission erarbeitet die Entwicklungshilfestrategien der EU.

Übersicht der Einnahmen 2014 in %



Übersicht der Ausgaben 2014 in %



Mittelakquise 2014 und verbrauchte Mittel bzw. Einnahmen 2014/2013 in Mio. €

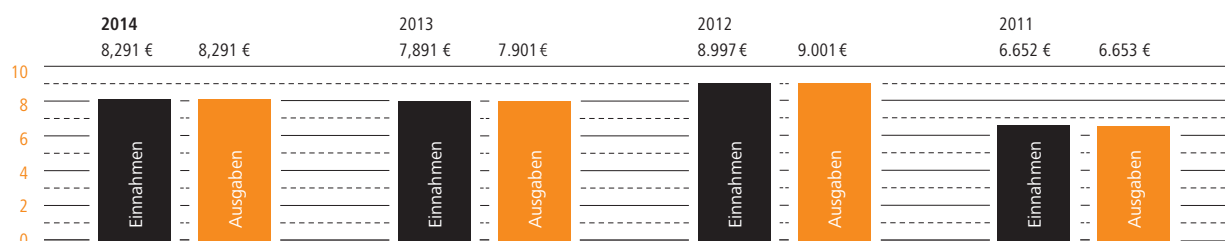
	Mittelakquise 2014	Verbrauchte Mittel 2014	Verbrauchte Mittel 2013
Private Spenden	2.727.461,76	3.082.856,87*	2.990.547,16
ADRA Stiftung	50.000,00	17.023,00	103.731,82
Aktion Deutschland hilft	1.457.877,43	911.218,71	232.537,38
ADRA-Partner	562.554,49	61.612,11	85.972,00
Auswärtiges Amt	2.282.005,22	1.095.170,30	1.749.856,42
BMZ	484.186,00	217.490,15	126.929,85
BMFSFJ	19.850,00	12.006,22	0,00
ECHO	970.001,00	949.737,21	1.403.811,57
EU	3.546.742,02	1.651.963,92	917.064,80
Sonstige Einnahmen	0,00	291.761,50	281.453,17
Gesamtsumme	12.100.677,92	8.290.839,99	7.891.904,17

* 355.395,11 aus dem Spendenübertrag 2013 in 2014

Ausgaben 2014/2013 in Mio. €

	2014	2013
Entwicklungs- und Hilfsprojekte	6.286.617,30	5.860.331,27
Entwicklungspolitische Bildung	211.757,80	59.323,29
Marketing- und Werbekosten	173.548,55	170.312,45
Allgemeine Verwaltungskosten	1.610.665,36	1.800.881,00
Zinsen & ähnliche Aufwendungen	8.250,98	10.646,39
Gesamte Ausgaben	8.290.839,99	7.901.494,40

Einnahmen und Ausgaben der letzten vier Jahre in Mio. €



Bilanz zum 31. Dezember 2014

Aktiva		2014	2013
A. Anlagevermögen	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		2.200,76	5.020,46
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.045.000,00		1.065.000,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	98.582,56		104.242,80
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	266.333,65		232.934,88
Gesamtsumme		1.409.916,21	1.402.177,68
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1,00		1,00
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	626.309,69		626.309,69
Gesamtsumme		626.310,69	626.310,69
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
Waren		43.181,54	43.181,54
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Co-Finanzierungen	6.928.058,47		4.088.440,77
2. Sonstige Vermögensgegenstände	156.480,70		188.884,01
Gesamtsumme		7.084.539,17	4.277.324,78
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		3.066.898,72	1.725.254,27
C. Rechnungsabgrenzungsposten		0	16.560,00
Bilanz-Summe-Aktiva		12.233.047,09	8.095.829,42
Passiva			
A. Eigenkapital			
I. Vereinskapital			
II. Rücklagen			
1. Freie Rücklage nach § 62 Abs. 1 Nr. 3 AO (i. Vj. § 58 Nr. 7a AO)	1.146.578,88		1.146.578,88
2. Zweckgebundene Rücklagen nach § 62 Abs. 1 Nr. 1 AO (i. Vj. §58 Nr. 6 AO)			
Baurücklage	4.030,00		4.030,00
Gesamtsumme		1.150.608,88	1.150.608,88
III. Ergebnisvortrag		13.503,00	13.503,00
Gesamtsumme		1.690.111,88	1.690.111,88
B. Noch nicht verbrauchte Spendenmittel			
1. Noch nicht satzungsgemäß verwendete Spenden	1.117.302,88		1.382.965,29
2. Längerfristig gebundene Spenden	97.809,73		48.628,89
Gesamtsumme		1.215.112,61	1.431.594,18
C. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	2.305,32		2.010,00
2. Sonstige Rückstellungen	81.000,00		71.500,00
Gesamtsumme		83.305,32	73.510,00
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.338,65		4.105,15
2. Verbindlichkeiten aus Co-Finanzierungen	8.760.672,57		4.368.796,09
3. Verbindlichkeiten aus nicht-öffentlicher Projektfinanzierung	44.956,23		44.956,23
4. Sonstige Verbindlichkeiten	436.169,83		481.375,89
Gesamtsumme		9.243.137,28	4.899.233,36
E. Rechnungsabgrenzungsposten		1.380,00	1.380,00
Bilanz-Summe-Passiva		12.233.047,09	8.095.829,42

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2014

		2014	2013
	EUR	EUR	EUR
1. Ertrag aus Spendenverbrauch			
a) Zweckgebundene Spenden zur Projektfinanzierung	2.360.249,50		1.662.668,63
b) Sonstige Spenden	1.712.461,19		1.750.119,73
Gesamtsumme		4.072.710,69	3.412.788,36
2. Ertrag aus dem Verbrauch von Zuschüssen öffentlicher Institutionen zur Projektfinanzierung		3.926.367,80	4.197.662,64
3. Projektbezogene Aufwendungen			
a) Sachaufwand	-5.587.086,03		-5.215.761,75
b) Personalaufwand	-699.531,27		-644.569,52
Gesamtsumme		-6.286.617,30	-5.860.331,27
4. Aufwendungen für entwicklungspolitische Öffentlichkeitsarbeit			
a) Sachaufwand	-170.821,48		-9.930,83
b) Personalaufwand	-40.936,32		-49.392,46
Gesamtsumme		-211.757,80	-59.323,29
Zwischenergebnis		1.500.703,39	1.690.796,44
5. Werbeaufwendungen		-173.548,55	-170.312,45
6. Allgemeine Verwaltungskosten			
a) Sachaufwand	-402.819,90		-674.575,00
b) Personalaufwand	-786.131,96		-728.319,26
Gesamtsumme		-1.188.951,86	-1.402.894,26
7. Sonstige betriebliche Erträge		277.101,67	268.663,21
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) Wasser, Energie, Brennstoffe	-66.109,05		-60.210,75
b) Mieten, Pacht, Leasing	-206.839,03		-199.604,64
c) Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung	-63.238,02		-56.657,29
d) Steuern, Abgaben, Versicherungen	-82.512,15		-77.524,88
Gesamtsumme		-418.698,25	-393.997,56
Zwischenergebnis		-3.393,60	-7.744,62
9. Erträge aus öffentlicher und nicht-öffentlicher Projektfinanzierung	9.560.245,12		4.921.947,24
10. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten	-9.560.245,12		-4.921.947,24
Zwischenergebnis		-3.393,60	-7.744,62
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	14.311,18		12.741,17
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	348,65		48,79
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-8.250,98		-10.646,39
Gesamtsumme		6.408,85	2.143,57
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		3.015,25	-5.601,05
15. Außerordentliche Aufwendungen		-2.801,28	0,00
16. Außerordentliches Ergebnis		-2.801,28	0,00
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-213,97	-3.989,18
18. Jahresüberschuss		0,00	-9.590,23
19. Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr		13.503,00	23.093,23
20. Ergebnisvortrag		13.503,00	13.503,00



ADRA Deutschland e. V. // Robert-Bosch-Str. 10 // 64331 Weiterstadt

ADRA Deutschland e. V.
Robert-Bosch-Str. 10
64331 Weiterstadt
Tel. 06151 8115-0
Fax 06151 8115-12
info@adra.de
www.adra.de

Unabhängige Prüfung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014 des ADRA Deutschland e.V. wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft k-wis gmbh Steuerberater & Wirtschaftsprüfer, Meisenweg 3, 34266 Niesetal/Kassel, geprüft.

Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde unter dem Datum vom 8. Mai 2015 erteilt und ist auf unserer [Homepage](#) veröffentlicht.


Christian Molke
Geschäftsführer ADRA Deutschland e.V.



Link: http://www.adra.de/fileadmin/Jahresabschlusspruefung_2014.pdf

ADRA-Spendenkonto 7 704 000 IBAN: DE87660205000007704000
Bank für Sozialwirtschaft SWIFT/BIC: BFSWDE33KRL
BLZ 660 205 00 Gläubiger-ID: DE08ZZZ00000043087



Die Zertifikate von folgenden Organisationen können auf der Internetseite von der ADRA Deutschland e. V. nachgelesen werden.





ADRA Deutschland e. V.

Robert-Bosch-Str. 10 / 64331 Weiterstadt

Telefon: 06151 8115-0 / Fax: 06151 8115-12

E-Mail: info@adra.de / www.adra.de

